

II-10337 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5166 1J

1990-03-14

A n f r a g e

der Abgeordneten Ing. Nedwed, Dr. Stippel
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Vorwürfe gegen den designierten Generaldirektor des Kunst-
historischen Museums, Wilfried Seipel

Wie aus einem Bericht der Zeitung "Der Standard" vom 6.3.90 hervorgeht, hat eine Gruppe österreichischer Ägyptologen, die in Ägypten tätig ist, gegen Pauschalverdächtigungen des designierten Generaldirektors des Kunsthistorischen Museums protestiert, die in die Richtung gehen, daß der Erwerb und die Ausfuhr ägyptischer Skarabäen unter Archäologen allgemein üblich seien. Diese Pauschalverdächtigungen wurden in einem von der erwähnten Gruppe österreichischer Ägyptologen an die Austria Presseagentur gerichteten Schreiben, das im "Standard" zitiert wird, als "perfide und verleumderische Unterstellung" bezeichnet.

Weiters wird in dem erwähnten Schreiben darauf hingewiesen, daß Seipels Behauptungen "nicht nur dem Ansehen und der Arbeit des Österreichischen Archäologischen Instituts" schaden, sondern auch zahlreiche andere ausländische Missionen in Mißkredit brächten.

Dieser Protest österreichischer Ägyptologen, die in Ägypten tätig sind, stellt einen neuen Höhepunkt in den bisherigen Auseinandersetzungen zwischen namhaften Wissenschaftlern und dem designierten Leiter des weltweit renommierten Kunsthistorischen Museums dar. Bekanntlich wird Wilfried Seipel, der bisher das Landesmuseum Linz leitete, vorgeworfen, daß er Skarabäen bzw. andere antike Gegenstände während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit in Ägypten erworben und ohne Genehmigung ausgeführt hätte.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang folgende

A n f r a g e :

1. Was waren Ihre Beweggründe den Leiter des Landesmuseums Linz, Wilfried Seipel, zum Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums zu designieren ?
2. Wielange hat die Ausschreibungsfrist gedauert und in welchen österreichischen und internationalen Zeitungen wurde die Ausschreibung publiziert ?
3. Wie war die Reaktion auf diese nationale und internationale Ausschreibung und wieviele österreichische und ausländische Staatsbürger haben sich beworben ?
4. Hat es in der Auswahlkommission Einstimmigkeit über den Kandidaten Wilfried Seipel gegeben oder gibt es auch einen Minderheitenbericht ? Wenn ja, wie lautet dieser Minderheitenbericht ?
5. Wie lautet der Inhalt des Schreibens, das österreichische Ägyptologen an sie gerichtet haben und in dem der Vorwurf erhoben wird, daß Wilfried Seipel ägyptische Skarabäen unberechtigterweise erworben und aus Ägypten ausgeführt habe ?
6. Wie beurteilen Sie die Aussage von Wilfried Seipel in einer TV-Sendung, in der er das Faktum der unberechtigten Ausfuhr indirekt zugegeben und in diesem Zusammenhang von "Verjährung" gesprochen hat ?
7. Welche Gründe führen Sie dafür an, daß Sie trotz den Vorwürfen gegen Wilfried Seipel, den Leiter des Linzer Landesmuseums als Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums vorgeschlagen haben ?
8. Ist Ihnen bekannt, ob Wilfried Seipel gegen die Behauptung, er habe ägyptische Skarabäen illegal aus Ägypten ausgeführt, gerichtliche Schritte unternommen hat ?
9. Sehen Sie durch die Kontroverse um den designierten des Generaldirektors des Kunsthistorischen Museums den guten Ruf dieser Institution gefährdet ?